Copia Nro 2.

39

Allen den die diesen brieff ansehent ald horend lesen, künden wir Hybrecht der Schultheiss Rüsper und der Rath zu Rheinfelden, das für uns komen, da ist der vorgenant Hybrecht der Schultheiss zu Stunt sesse: frow Agnes da Stöberli Herr Bomgarten seligen rechter elicher Elich und burgerin zu Rheinfelden, und hatte ir gewalten an irer Urtail mit irem Fürsprechen, und sprach ir hus und hofstatt mit dem Hofe und mit aller zu gehörde da zu Rheinfelden ligt an dem obren Thor und iren Garten da bi dem obren Thor, und iren Ringarten halben der bi Rheinfelden ligt vor Bartlung, an der Zollhus zu Sanct Agnesen Crimbarten. Und zwo Mark an gemeinen pfenningen järlichs geltes ab irem eigenen Gut zu Fallau, mit aller zugehörde das der Löffinger und Claus der Stilburger sin Bruder da bewonet, vorbehept bet und wolt für sich und ir erben und nachkomen zu rechter Hand und ebenklich frow Catherinen Conradows seligen von Klingen seligen [illegible] [illegible] ir rechte seligen tochter die auf da zu gehören war hundert Mark güter und löstiges Silbers, Rheinfelder gewichte. Wann die ehgenant frow Agnes Bomgartin mit gedinge ir leben behielt und nu verstarb, da sie Herr Hainrichs von Rotlingen Ritter und Conradts seinem Bruder ir rechten seligen Hofe über ir Gut zu Rheinfelden nahm hundert Mark silbers Rheinfelder gewichts. Das sie dieselben hundert Mark silbers von ihrem Gut gewalt hete haben, zu thun und zu geben, ald darum zu versetzen, war oder wan sie wolte, und das sie dieselben Gemeinder daran nützig setzen verfahen ald itzen in einen weg, und dann ward sie darüber getraget und urtailt mit gemainer Urtail, das sie einen Vogt set nehmen über die Hab, und das sie es dem mit der Vogte Hand thun set, so nahm sie also hierüber zu Vogt Johansen Schultheissen Burger zu Rheinfelden, und da verlaste sie ehgenant frow Agnes Bomgarin mit derselben ihres Vogtes Hand, Gunst und gutem willen, vor uns offentlich für sich und ir erben, ir nachkomen, als sie die Urtail losete, das Hus und Hofstatt mit aller ehehaftigkeit und den garten und ihren Ringarten halben. und die zwo Mark gelts, uf dem Gut zu Fallau, das allers sicher

be-

Gemören

Holzhus

benannt ist, der obgenanten frau Catharina, ihr tochter seligen dochter. zu rechtem Pfand, und ebnütz und auf abslegen an dem Silber. für die vorgeschriebne hundert Mark silbers Pfeffhausser gewichts. als dass dieselbe frau Catharina ald ihre erben ob sie einigerlei die obgenanten Pfand haben und nit losen solt, auf ebnütz. alle die weil, und dass der obgenanten frau agnesen Gemarinen oder Catharinen ald den iren oder ob sie einige gültgeltz darauf verlehent. mit den obgenanten hundert Marken silbers. und so denne der obgenanten frau agnesen oder den iren die lösung Pfand auf Sanct Johannestag zu ~~Sonnwend~~ ald dabei so folgent ihnen der tag zu ~~Sonnwend~~ ald dabei so folgent ihnen der tag zu Sonnwend. von den obgenanten Pfanden, desselben künftigen jahrs, so er beschieht mit den Pfanden ledigen jahres, so er beschieht mit den Pfanden ledig lich. wann so ~~sie~~ wär dass sie ald ihre erben den selben ehringarten der in dasselbe Pfand gehöret, desselben jahrs so die lösung beschieht, für sich haben und auf nützen selben auf den nächsten Herbst und nicht ferer ohne alle ~~verzug~~ Hindernüss aber der obgenanten frau agnesen erben, oder nachkommen die lösung nach Sanct Johannestag zu ~~Sonnwend~~ ab ist der nützen von den obgenanten Pfanden, desselben künftigen jahrs so er beschieht, der obgenanten frau Catharinen, ald ihren erben ob sie einige gülte gefallen, und nutzbar. ebte oder dieselbe frau Catharin ald ihre erben. ob obgenannt silber nit nehmen. von der obgenannt frau agnesen erben, oder nachkommen, ob sie die lösung gerne thätind. so soll sie dasselbe Silber, legen und antelosten zu Pfeffhausen in die Münz. als dass er derselben frau Catharinen, ald ihren erben das bezahle. und solt ihnen dass auf vierzehen tagen. und thun das beschieht, so sind die obgenanten Pfand. derselben frau agnesen, erben oder nachkommen gänzlich ledig, und den gedingen

gen

gen, die hierbei geschrieben sind, ~~auch~~ stehend. und bestehend die vorgeschriebne ding, alle vor uns offentlich, als mit Recht, und mit bedachtem Urtheil erkhennt ward, dass es nun und hinfür kraft hätte. und recht wäre. und darum hab ich der vorgenannt Cybrecht Pfeffhausser ~~und~~ ein --- der Pfeffhausser zu Pfeffhausen gebeten durch ihren Bitt willen unser Statt Insigel gehenket an diesen brief zu einem urkhund aller dieser vorgeschriebnen ding. dass ich der vorgenannt Agnes Gemarin ihr verzicht auf offentlich für mich und meine erben und der Statt zu Pfeffhausen Insigel. und under meines vogts Insigel ~~Ulrichs~~ des rechten wahrheit. aller der ding die von mir hierbei geschrieben sind ja verzicht auf ich der obgenannt Johannes Steinhelfin. das dieselbe frau agnes Gemarin. der ich mit urtheil hierüber zu vogt geben ward als vorbeschrieben ist, mit meiner hand, gutem willen und gunst, allen dem gethan und vollzogen hat. das von ich hierbei geschrieben steht. und des zu waren urkhund, hab ich mein Insigel. für sie und für mich in vogtes weisen auf gehenket an diesen brief, der geben war zu Pfeffhausen. da man zalet von Gottes geburte drizehenhundert und sechzig jahr. und darnach in dem dritten jahr. an dem nächsten freytag nach Sanct Urbans tag.

39 No. 2. Copia 39

de A. 1363.

Ein Verschreibungsbrief = Herrn Fr. Agnes Hennin, Witwe Ehefrau an den B. Ffr. um 100 Mark Silber verkauft.

A I 1252

Allen den die disen brief ansehent alb hörent lesen. Künden wir Agbrecht d Schultheisse zuo [illegible]. und .. der rät zuo Schaffhusen. Das für uns kam do ich d vorgenant Agbrecht d Schultheiss ze gerihte sasse. vro Agnes wilant hd Cünrâten seligen [illegible] Cünrâtinen Burgîn ze Schaffhusen und [illegible] ir erben an einer urtail. mit iren fürsprechen. wie si ir hus und hofstat mit den turn und mit allen zügehörde das ze Schaffhusen lit an den obern tor. und wan gelten vor dem obern tor. und wan hüngelten hatten d hi Schaffh. lit vor der turn. an des kotzhus ze sant Agnesen hüngelten. und zwo merkt in grentzen strubelen jerlich. gelten ab wan hüben güt ze Hallaw. mit allen zügehörde das. Der Löchlingk und claus d Sulburg sin stüffsun buwent. versetzen solt und möht für sich. und ir erben und nahkomen ze rehtem phande âne abnütze. vro Katherinen Cünrâtes seligen von Ehingen wilante elich Cünrâtinen. ir tohtr seligen tohtr. di ze gegen wtig. für hundert marc gütes und lötiges silbers Schaffhuser gewihtes. Von di egenant vro Agnes Gemörin mit gedinge ir selben Schuld und ab hüs. do si hd hüsirsen von d Ehingen stift und Cünrâten sinen bruder ir tohtr seligen für über ir güt ze gentzinden nam. hundert marc silbers Schaffhuser gewihts. das si die selben hundt marc silbers von wem gut gewahr selbi hân ze nüme und ze gebenne. als denn zo versetzennes. wer oder wem si wöltî. und das si di selber gentzinde darân nihtes selbi sümen sol. noch in dehainen weg. Und der rüwe wärt. hüber gestrigt und ertailt mit bestimmter urtail. das si ânen vogt sölt nemen über das selb. und das si es denne mit des vogtes hant tün sölt. do nam si also hier über ze vogte. Johansen vinstelstain. burgg ze Schaffhusen. Und do versatzte di egenant vro Agnes Gemörin mit des selben wes vogtes hant gemst und gewern willen. vor ünsz offenlich für sich und ir erben und nahkomen. als si di urtail hatte. das hus und hofstat mit allen ehaften und den garten. und wan nüngelten hatten. und die zwo merkt gelten uff dem güt ze Hallaw. das alles hie vor benennet ist. ob ehgenanten vro Katherinen ir tohtr seligen tohter. ze rehtem phande âne abnütz und âne abstahen an dem silber. für die vorgeschribe hundert marc silbers Schaffhuser gewihts. also das di selbe vro Katherin als ir erben ob si ennöt. di obgenanten phant haben und messen sont âne abnütz. alle die wil unz das der egenante vro Agnesen Gemörinen erben. di selben phant [illegible] selben vro Katherinen als vor ir erben ob si ennöt gentzlich erlöset. mit den obgenanten hundert marken silbers. und swanne d egenante vro Agnesen erben die lösung tünt uf sant Johans tag ze Sungichten. als da vor. so volgot man d nutz. von den obgenanten phanden. des selben künftigen jares. so es beschicht mit den gestanden lidenklich. von so vorz das si als ir erben. den hüben hungelten dar in das selbe phant höret. das selbe jar. so di lösung beschicht. für sich hin buwen. und ab nutzen sont uff den nahsten herbst und mit fürz âne alle geuärde. tünt als d egenante vro Agnesen. erben. ob nahkomen. die lösung nah sant Johans tag ze Sungichten. so ist d nutz von den obgenanten phanden. des selben künftigen jares. so es beschicht. der obgenante vro Katherinen als ir erben ob si ennöt gentzlich und mit fürbas. Darüber als di selbe vro Katherin als ir erben. das obgenant silber mit nemen. von d egenante vro Agnesen erben. ob nahkomen. ob si. die lösung ane tätint. so sont si das selbe silber. legen und antwürten ze Schaffhusen in die münz. also das es d selben vro Katherinen als wan erben da wäre. und sont mer das ich verkünden. Und wanne das beschicht. so sint di obgenanten phant. d selben vro Agnesen erben sol nahkomen gentzlich ledig. nah dem gedinge di hie vor geschriben sint. âne geuärde. Und bestätnot di vorgeschriben ding allü ze ünt offenlich. als mit rehte und mit bestimmter urtail ertailt wärt. das es nu und hie nah kraft here. in rehte wär. Und darumb hän ich der vorgen. ob. Gebrüder d Schultheiss. von ir mit ertailte wärt min Insigel. und wand. Dar rät ze Schaffh. Haben öch dur ir bette willen dirre gräte Insigel. gehenket an disen brief. ze ainem urkünde aller dirre vorgeschriben ding. Ich di vorgen. Agnes Gemörin. vergihe öch offenlich. für mich und min erben und der gräte ze Schaffh. Insigel. und umbes vogtes Insigel. âne rehten wärschaft. alles d ding di vor mir hie vor geschriben sint. ze vergihe öch ich der obgenant Johans vinstelstain. das di selbe vro Agnes Gemörin. der ich mit ertail hierüber ze vogt gaben wärt. als vor beschriben ist. mit miner hant. gutem willen und gemst alles des gerten und vollefüret hat. das von ir hie vor geschriben stät. Und des ze warem urkünde hän ich min Insigel. für si. und für mich in vogtes wise öch gehenket an disen brief. der gaben wart ze Schaffh. do man zalt von Gottes gebürte drizehenhundert und sehtzig jar. und dornah in dem drittem jare. an dem nahsten fritag nah sant Urbans tag. — — —